

# Beilage zu Nr. 144 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 5. Dezember 1925.

## Zum Advent.

Die Adventszeit, in die wir mit dem vergangenen Sonntag eingetreten, ist, recht verstanden, eine gar heilige, ja vielleicht die schönste Zeit des ganzen Jahres. Es ist, geistig verstanden, beim Blick auf die Zeit des Alten Bundes die Zeit der Morgenröte, der die Sonne folgte, die Sonne, die da heißt: Jesus Christus. Die Nacht, welche über jener Zeit lag, wurde erhellert durch die Verheißungen des Herren, welche eine immer heller als die andere, in die Nacht des Irrens und der Sünde hineinleuchteten, welche über dem Volke Israel ausgebreitet lag. Die Nacht verging, und heran kam der Tag, der Tag, der uns das Heil gebracht, wie es vorbereitet und angebahnt wurde in Bethlehem und wie es vollendet wurde auf Golgatha. Die Adventszeit ist im Hinblick auf die Gegenwart die Zeit des Hinwises und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Wenn wir aber von der Weihnachtszeit sagen, daß sie eine Festzeit ist, so ist es nicht minder die Adventszeit, denn es ist zum Spitzpunkt geworden die Meinung und Gefühlsregung: schöner als die Freude ist die Vorfreude. Weides aber, Hauptfreude und Vorfreude, ergreift ganz besonders die Kinder. Wie damals beim ersten Weihnachtsfest im Mittelpunkt stand das Kind in der Krippe zu Bethlehem, so stehen auch jetzt noch im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes die Kinder, unsere Kinder. Sie sind es vor allem, die sich freuen nicht bloß am Weihnachtsfest, sondern auch das Weihnachtsfest, jetzt in den kommenden Wochen, ihre Gedanken sind gerichtet auf das, was das Fest ihnen an Herrlichkeiten bringen mag. Die Eltern aber freuen

sich mit den Kindern mit, die Freude der Kinder überträgt sich auf ihr eigenes Herz. Die Adventszeit ist aber in diesem Zusammenhang auch eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Wenn Feste recht gefeiert werden sollen, erfordern sie eine umfangreiche Vorbereitung und damit zugleich eine reichliche Arbeit und das gilt ganz besonders von dem Weihnachtsfest. Diese Vorbereitung aber erstreckt sich vornehmlich auf die Gaben, die die Eltern zu dem Feste den Kindern reichen wollen und auch fast alle die einander nahe stehen. Mit diesen Gaben aber verbindet sich eine Fülle von Liebe, von geistlicher Liebe bereit, die mittelbar durch die Waare der Liebe und Güteverwandtschaft verbunden sind. Die Liebe, die am Weihnachtsfest sich kund tut, sie zeigt sich auch schon in gewisser Weise in der Adventszeit. Mit wieviel Liebe mögliche meist die Eltern die Gaben aus, mit denen sie die Kinder erfreuen wollen, mit wieviel Mühe richten sie dieselben her! So liegt im Blick auf Herz und Gemüt ein besonderer Platz gerade auf der Adventszeit. Aber vergessen wir nicht bei aller äußeren Vorbereitung die innere, die Vorbereitung des Herzens, die Zeit der Ankunft, die Zeit des Kommens herein, der einst als Mensch auf diese Erde kam und der auch immer kommen will in die Menschenherzen, in unsere Herzen. An uns ist es, daß wir ihm unsere Herzen öffnen, daß wir in dieser Adventszeit sie ihm zubereiten, damit er bei uns Eingang halten kann, und damit wir Segen vom Feste haben können und darum mocht uns die Adventszeit, nicht bloß zu freuen, sondern in Tat und Leben anzulegen die eindringliche Worte des Adventsliedes.

Mit Kraft, o Menschenkinder, das Herz in euch befeilt,  
 Bald will das Heil der Sünder, der wunderbare Heil,  
 Den Gott aus Göttern allein der Welt zum Licht und Leben  
 Versprochen hat zu geben, bei allen Feinden ein.  
 Pfarrer Krumm-Kemberg.

## Aus der Heimat und dem Fremde.

Kemberg, den 4. Dezember 1925.

\* Durch das Aufwertungsgezet vom 16. Juli 1925 ist die Wahrung der Rechte von Gläubigern und Schuldern vielfach an die Innehaltung bestimmter Termine und Fristen geknüpft. Von besonderer Bedeutung ist der 1. Januar 1926, da bis zu diesem Zeitpunkt Hypotheken, die in der Zeit vom 15. 6. 22 bis 14. 2. 24, zurückgekauft sind oder deren Rückzahlung auch vor diesem Zeitpunkt und unter Vorbehalt angenommen wurde, vom Gläubiger bei der Aufwertungsstelle, d. h. dem Amtsgericht, bei dessen Grundbuchabteilung die Hypothek eingetragen war, auszulösen. Wenig wichtig ist der 1. April 1926. An diesem Tage läuft die Antragsfrist für den Hypothekengläubiger auf eine höhere Aufwertung als 25% in den Sonderfällen des § 10 Aufwertungsgezetes ab (Hypothekengläubiger, Sicherungshypotheken, Beteiligungsverhältnisse, Familien- und Erbauseinanderlegungen, Unterhaltsschulden, Güterabfindungsverträge, Abfindungs- und Auseinanderlegungsverträge) aus, während es auf einem Aufwertungsantrag zu stehen, welcher im Amtsgericht anzuhängen. Wenn die Gläubiger minderjährig sind, so haben deren gesetzliche Vertreter (Eltern, Vormünder, Gegenvormünder, Pfleger) die

# Persil

## für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Empfehle prima  
**Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
 Kasseler Rippenpeer  
**ff. Fleischsalat**  
 Div. Aufschnitt  
 Kaiserjagdwurst, Mortadella  
 Rohen und gekochten Schinken  
 gefüllten Presskopf  
 Wiener Würstchen  
 Bockwurst und Breslauer  
 in bekannter Güte

**Richard Krausemann**

Prima frisches

**Kalb-, Hammel-, Rind- u. Schweinefleisch**  
 gute Räucherwaren  
 rohen und gekochten Schinken  
 alle Sorten Würst  
 Jagdwurst  
**ff. Bockwurst**

empfeht **Walb Ballma**

**Selbsteingemachten Sauerkohl**

empfeht **C. G. Pfeil**

**Schwefels. Ammoniak**  
**Thomasmehl**  
 Kali 42 und 32%  
**Kainit**  
**Rapskuchen**  
**Kokoskuchen**  
**Sojabohnenschrot**  
**Griechkleie**  
**Roggenkleie**

lieferet direkt ab Lager  
**Otto Möbius, Bergwitz.**

**Apotheke Kemberg**  
 C. Elbe

**Riquel-**  
 Tee  
 Cacao  
 Pralinen  
 Schokolade  
 zu Originalpreisen

**Fussbodenöl**  
**Bohnerwachs**  
**Saalkwachs**

empfeht **W. W. Becker**

**Tee**  
 Marke „Teekanne“  
 Reichardts  
**Gral-Kakao**  
 feinste Qualitäten  
 Zu haben bei **A. Huhn**

Einen Wurf  
**Fertel**  
 verkauft  
**Wittenberger Neumarkt 24**

Eine gut erhaltenen  
**Puppenstube**  
 und Küche  
 zu verkaufen **Leipzigerstr. 37.**

Eine alte, vorzügliche  
**Geige,**  
 gutes Fiedensinstrument, mit neuem  
 Korpus und Sattel, postendes Weh-  
 nachtsgeigen, ist für den realen Preis  
 von 60 G. M. zu verkaufen. Job-  
 langberechtigung gefastet.  
**F. Schmidt,**  
 Weinbergstraße 9.



**Den wirksamsten Schutz**  
 vor Keuchen- und sonstigen Krankheiten gewährt  
 die regelmäßige Gabe von  
**„Zwerg-Warte“**  
 des altbewährten, geprüften Futterkalkes, ins-  
 tägliche Futter. Vorsicht beim Einkauf! Göt  
 nur in gelber Orig.-Pack. — nie los! —  
**Schwarzmarke**

**Neu!**  
**Brodmann's Patent-Nährsalz**  
 der physiologisch vollkommene Mineral-  
 nährstoff — B. ohne Zusatz!  
**W. Brodmann Chem. Fabrik n. b. S., Leipzig-Entr.**  
 Zu haben in Kemberg in der Apotheke Karl Ebe; bei: Wilhelm  
 Becker Wm., Drogen und Kolonialwaren, Wittenbergerstr. 19; J. G.  
 Gläubig; A. E. Streich Nachf. (Jah. A. Jahn).

**Spielkarten** wieder vorrätig bei  
**Richard Arnold**

**Bergamentpapier**  
**Modellierbogen,**  
**Ankleidepuppen**  
**Laubsäge-Vorlagen**  
 empfiehlt **R. Arnold**

**Rohrstühle**  
 zum senklichen und anschießen mmm  
 an **W. Becker,**  
 Wittenbergerstraße 37.

**Chausseure**  
 werden gründlich ausgebildet zu gün-  
 stigen Bedingungen (Kurios 125 M.)  
 bei  
**R. O. Heinze, Wittenberg,**  
 Kraftfahrzeughandlung und Reparatur-  
 werstatt.  
 Fohrgelände aller Klassen.  
 Becknerstr. 22. Fernruf 859 (860).  
 Ankauf und Aumeldung  
 bei **Otto Romig, Kemberg.**

# Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**Baukäfen**  
**baubiägekäfen**  
**Werkzeugkäfen**  
**Kinderdruckereien**

**Gänsepiele - Leiterspiele - Rodelspiele**  
 Mensch ärgere dich nicht  
**Auto- und Pferdewettrennspiele**  
**Domino - Quartettspiele**  
 Auf der Wohnungssuche  
**Post- und Reisespiele - Bilderlotto**  
 Wer wird denn weinen

**Nähkäfen**  
**Damebretter**  
**Schachfiguren**  
**Mundharmonikas**

empfeht

## Rich. Arnold, Buch- u. Papierhandlung, Kemberg



Rechte der minderjährigen Gläubiger wahrzunehmen. Alle Eltern, Vormünder, Gegenvormünder und Pfleger werden deshalb darauf hingewiesen, die ihnen in dieser Beziehung obliegenden Pflichten rechtzeitig wahrzunehmen, da sie sonst Gefahr laufen, daß sie sich haftbar machen. Es ist zweckmäßig, daß die Eltern, Vormünder und Pfleger baldigt mit dem Vermundschaffrichter Rücksprache nehmen, damit nach Möglichkeit die Anfertigung in Eile erledigt werden kann. Sprechstunde für Antwortungsfragen werden beim Amtsgericht Kemberg an jedem Donnerstag Vormittag zwischen 9 und 1 Uhr abgehalten.

**\* Junglehreort.** Der Junglehrer Robert Krüger aus Salzhausen, Kreis Witten machte seinem Leben freiwillig ein Ende, indem er sich von einem Zuge überfahren ließ. In seinem letzten Aufzeichnungen schreibt er: Während der langjährigen Wartezeit bis zur Einberufung in den Schuldienst habe ich den Gedanken an meine Eignung für das hohe Beruf des Lehrers verloren darum will ich lieber zeitig von Euch gehen! — Der Junglehrer Boy in Schlichtern b. Cappel wurde erkrankt aufgefunden, nach dem er wenige Tage vorher die Verwaltung der dortigen Schulschleife übernommen hatte. Die C-Junglehrergruppe berichtete aus Anlaß seines Todes an die Regierung in Cappel und an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin: Die tiefsten Grübel, die ihn in die tödlichende Verzweiflung getrieben haben, anten in den Verhältnissen, unter denen wir stellungsgelosten Junglehrer unentgeltlich zu leben haben. ... Anlaß für die Richtigkeit seiner Rechenaufgabe in seiner bis-

herigen Vorbereitungen beim Finanzamt hätte sich dieser gewissenhafte junge Mensch auf einmal für 50 Rubelteilen verantwortlich. Er glaubte, dieser Aufgabe nach seiner jahrelangen fremdbesetzten Beschäftigung nicht mehr gewachsen zu sein, zumal ihm alle Neuerungen auf pädagogischem Gebiete fremd geworden waren. — Die Alten sterben und die Jungen verderben!

**\* Die Lokomotive als internationales Warnungszeichen.** In der Sitzung der Kontrollkommission für das internationale Verkehrsweien, die kürzlich in Paris stattfand, wurde unter anderem die Festlegung internationaler Warnungszeichen besprochen. Auf den Vorschlag Frankreichs wurden die bisherigen vier, beinahe schon flüssig gewordenen Signale für Karre, Kreuzung, Höder und Barriere akzeptiert. Darüber hinaus fand noch ein neues, weiteres Zeichen Anklang, die Lokomotive, das Symbol für einen unbewachten Höheübergang. Giftenach 24. November. (Das große Wartburgfest 1926.) Anfang Mai nächsten Jahres wird das große Wartburgfest auf dem Wartburg veranstaltet werden. Traditionsgemäß sind mit dem Wartburgfest künstlerische Veranstaltungen verbunden. Das letzte Wartburgfest (Wozarsfest) fand eine außerordentlich starke Beteiligung des auswärtigen Publikums. Die musikalische Weihe des kommenden Festes bilden Werke Beethovens, nämlich die Egmont- und die 3. Symphonie D. 709 sowie die 7. Symphonie durch das Leipziger Gewandhaus Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Reuber im Parktheater der Wartburg sowie Beethovensche Kammermusik durch das Gewandhaus-Quartett. Einfluß wird in die Festtage durch einen Vortragsgang. Staatspräsident u. D. Pro. Dr. Saunel (Stuttgart) spricht über den deutschen Geist in der Weltwirtschaft; Prof. Dr. Neumann (Leipzig) über Volkstum von Eichenbach und das Ideal des Alters. Das D. 1926er Staatliche Schauspielhaus bringt eine Aufführung von Goethes „Iphigenie auf Tauris“, und ein Vortrag über Goethe und Beethoven sowie die Requisition Goethescher Dichtungen führen in das Hauptthema des Wartburgfestes ein.

### Weihnachtsbitte für die 700 Pflerlinge der Pieffer'schen Anstalt in Magdeburg-Cracan.

Durchs weite Land nimm wieder Geistkinderlein seinen Lauf Und weck des Festes Lieber In allen Herzen auf, Die Lieber selber Freude In jeder Menschenseel, In jeder Menschenseel, Und pfanzt zum Trost im Leide Des Lebens frohe Lust.

Und in das arme Leben Streut es der Liebe Saat. — O wolle gern erheben Die Hand zu guter Tat! Wir bitten für die Armen, Die unter Heim umhert, Heißt fremdliches Erbarmen Mit ihres Lebens Last!

Und was ihr gerne spendet, Das sieht des Christkinds Blick, Und seine Güte wendet Viel Segen Euch zurück. Es segnet an den Türen Der Gaben Freundschaft, Das ist das schönste Feiern Der heiligen Weihnachtszeit.

Geld spenden wolle man auf Postfach 1409 Magdeburg 1409 einbringen und Naturalgaben an die Direktion der Pieffer'schen Anstalt in Magdeburg-Cracan senden.

Auf die Verlage der Firma Willi Feppich, Bad Schmiedeberg, Weihnachtsangelegenheiten betreuend machen wir unsere Leser bei Bedarf aufmerksamer.

**Schaumpon**  
mit dem schwarzen Kopf  
unüberroffen  
für die Kopfwäsche  
Verlangen Sie die neue Doppelpackung. Preis 35 Pf.

## Puppenwagen

von erwachsenen bis zum elegantesten  
**Schlittschuhe und Schlitten**  
in allen Größen  
empfehlen  
Fr. Schum, Cien- und Kurzwaren

**Original Miele**  
Kleinkolkerer  
Die beste Einnahmequelle für den Landwirt.  
Das Ideal jeder Gutsfrau.

**Mielewerke**  
Aktiengesellschaft  
Größte Spezialfabrik Deutschlands  
**Gütersloh i. Westf.**  
Zweigfabrik Bielefeld

**Habe stets auf Lager:**

Hafser • Sojafrot • Reismehl • Roggenkleie  
Weizenmehlen • Schlempe • Kolostuden  
Roggenstrießkleie • Weizenstrießkleie  
Gerste • Mais • Mehl  
Portlandzement

Zementfall • Dachpappe • Rohrgewebe  
Kaufe jeden Posten

**Getreide und Feldsaaten**  
Wilh. Felgner, Anhalterstr. 7 b.  
Fernsprecher 79

**Seifenwaschmittel**  
darum **nur noch**  
**Steinbach-Fabrikate**  
Spafenseifen und  
Spafen-Waschextrakt  
Seif Jahrzehnten bestens  
bekannt und beliebt!  
F. E. STEINBACH, LEIDZIG  
GEGRÜNDET 1859

Vertreter: Paul Herold, Coswig i. Anh.

Kinderzeitung  
"Die kleine Zoo" oder  
"Lachzeitung, Fips"  
gratis.



**Rahma**  
buttergleich  
Voller Buttergenuss, aber nur  
halber Butterpreis

Das nützlichste  
**Weihnachtsgeschenk!**

## Lederwaren

- Besuchstaschen von 2,50 M. an
- Koffertaschen „ 4,50 „ „
- Moderne Köfferchen „ 2,00 „ „

- Aktenmappen
- Brieffaschen — Portemonnais
- Geldscheintaschen
- Zigarren- und Zigaretten-Etuis

empfehlen in reicher Auswahl

**Richard Arnold, Kemberg**  
Buch- und Papierhandlung

